



Ratten

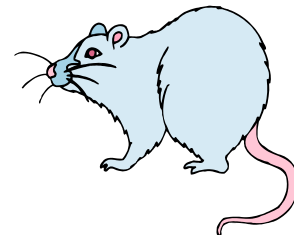
Was Sie tun oder nicht tun sollten!

Ratten haben sich neben verschiedenen anderen heimischen Tieren an städtische Bedingungen angepasst. Da kann es durchaus vorkommen, dass hier und da mal Ratten gesehen werden. Ein möglicher Aufenthaltsort der Tiere ist dabei die Kanalisation. Wenn sich Ratten auf Ihrem Grundstück oder sogar im Haus aufhalten, dann müssen diese allerdings nicht zwangsläufig aus der Kanalisation kommen! Die Gemeindewerke führen mittels einer Schädlingsbekämpfungsfirma regelmäßig Maßnahmen gegen Ratten in der Kanalisation durch und sind trotzdem auf die Unterstützung jedes einzelnen Haushaltes angewiesen.

Wie man Rattenbefall vorbeugen kann

Einfache Vorkehrungen reichen oft schon aus, um das Risiko eines Rattenbefalls erheblich zu verringern. Es ist von großer Bedeutung, dass jeder mitmacht und folgende Grundregeln beachtet werden:

- Organische Abfälle und Essensreste dürfen nicht über die Toilette oder den Spülstein entsorgt werden, da hierdurch in der ohnehin befallenen Kanalisation das Nahrungsangebot für Ratten erweitert wird.
- Bewahren Sie keine Nahrungs- und Futtermittel offen auf Ihrem Grundstück auf.
- Entsorgen Sie Ihre Abfälle in die dafür vorgesehenen Abfallbehälter.
- Sorgen Sie dafür, dass diese Behältnisse stets verschlossen sind.
- Achten Sie in Ihrem Wohnumfeld auf Hygiene und Sauberkeit.
- Füttern Sie keine wild lebenden Tiere, da von den nicht aufgenommenen Nahrungsresten die Ratten profitieren.
- Halten Sie Tiere in Ihrem Garten, achten Sie ebenfalls darauf, dass keine Futterreste liegen bleiben.
- Führen Sie Kompostierung selber durch, berücksichtigen Sie bitte, dass Küchenabfälle nicht auf, sondern in den Kompost gehören. Am besten geeignet sind geschlossene Komposter.
- Um den Ratten das Eindringen in Gebäude zu erschweren, sollten alle Öffnungen und potenziellen Schlupflöcher, besonders Abwasserschächte und Leitungen, verschlossen werden.



Die richtigen Vorkehrungen machen das Umfeld für Ratten unattraktiv. Sie siedeln sich erst gar nicht an, oder werden durch mangelnde Verstecke leicht zur Beute von ihren natürlichen Feinden, zum Beispiel Hunden oder Katzen.